



Begleitende Kinesiologie
(Bewegungsübungen für Körper,
Geist und Seele)

&

Coaching für Menschen mit Handikap

Begleitende Kinesiologen bieten Klienten durch ihre Arbeit partnerschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe in schwierigen Lebenslagen.

Mit dem Muskeltest als Werkzeug werden dabei die bewussten oder unbewussten Verhaltensmuster aufgespürt, die eine positive Entwicklung und Einstellung verhindern. Einfache Bewegungsübungen ermöglichen es Klienten, sich selbst zu helfen, z. B. bei Schwierigkeiten in der Schule, Familie und Partnerschaft, aber auch beim Umgang mit Krankheit, Behinderung ... In der Begleitende Kinesiologie wird **nichts** diagnostiziert, verordnet oder geheilt.

Coaching für Menschen mit Handikap – die Weiterentwicklung der „Unterstützten Kommunikativen Kinesiologie“ (UKK)

Die Verbindung der UKK mit Techniken der Begleitenden Kinesiologie bietet neue Möglichkeiten, Menschen mit Handikap auf ihrem Lebensweg effektiv und individuell zu unterstützen. Die Idee, kinesiologische Korrektur wie das Klopfen oder Reiben bestimmter Punkte bei Bedarf über Surrogat durchzuführen, stammt übrigens von Menschen mit Handikap.

Das Buch zum Thema

„UKK – Unterstützte Kommunikative Kinesiologie – Sprachbarrieren überwinden“,
124 S., 12,90 €, ISBN 978-3-930403-28-8
erhältlich im Buchhandel oder direkt beim
www.Siva-Natara-Verlag.de

„Nicht weil es schwierig ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen ist es schwierig.“

Sokrates

Kursangebote

Neben der Arbeit mit Klienten hält Sibylle Wiedemann Seminare und Kurse über die „Unterstützte Kommunikative Kinesiologie“, „Coaching für Menschen mit Handikap“ und „Touch for Health“. Sie gibt Einzelberatungen nach dem Modell der „Begleitenden Kinesiologie“.

Die Kurse finden im „Treffpunkt für Kinesiologie und Weiterbildung“ in Greimeltshofen (Landkreis Unterallgäu) statt. Auf Wunsch und bei entsprechender Teilnehmerzahl auch an Ihren Orten. Sprechen Sie mich an.



Sibylle Wiedemann

Begleitende Kinesiologin,
TfH-Instructor, DGAK-Mitglied, Entwicklung der „Unterstützten Kommunikativen Kinesiologie“. Mitglied des Forums Werteorientierung in der Weiterbildung e. V.



Postanschrift:

Augustin-Schlegel-Straße 33
D - 87755 Kirchhaslach / Greimeltshofen

Kursort:

Treffpunkt für Kinesiologie und Weiterbildung
Augustin-Schlegel-Straße 47

Telefon: +49 (0) 83 33 - 93 49 13

Telefax: +49 (0) 83 33 - 93 48 38

info@treffpunkt-kinesiologie-wiedemann.de

www.treffpunkt-kinesiologie-wiedemann.de

Übrigens:

Die „Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie“ e. V. (DGAK) ist der Berufsverband für Kinesiologie-Anwender in Deutschland. Das „Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e. V.“ steht für mehr Transparenz auf dem Weiterbildungsmarkt. Mitglieder sind verpflichtet, den jeweiligen Berufskodex einzuhalten. Die Qualität der Arbeit wird so gesichert.

UKK

Unterstützte Kommunikative Kinesiologie





„Unterstützte Kommunikative Kinesiologie“ (UKK) –

Sprachbarrieren überwinden

UKK ist eine neue Kommunikationstechnik für Personen, die sich aufgrund von Krankheit, Behinderung oder anderem nicht oder nur mit Einschränkung verständigen können. Sie basiert auf dem Muskeltest der Kinesiologie.

Neben dem großen Nutzen für Menschen mit Handicap ergeben sich auch in ganz anderen Bereichen, wie in der Naturheilkunde, bei Therapeuten, Ärzten und Kinesiologen hervorragende Einsatzmöglichkeiten. Der Begriff „Handicap“ wird im deutschsprachigen Raum für jede Art von Behinderung bzw. Benachteiligung verwendet, ohne zu werten.

Entstehungsgeschichte – Innovation

Auf Initiative und mit tatkräftiger Unterstützung von Menschen mit Handicap entdeckt und entwickelt Sibylle Wiedemann die innovative Technik der „Unterstützten Kommunikativen Kinesiologie“, kurz UKK.

Juni 2000

Erste Erfahrungen im Schwerbehindertenbereich mit dieser neu entdeckten Kommunikationsform. Weiterentwicklung zur eigenständigen Technik in enger Zusammenarbeit mit Menschen mit Handicap.

September 2001

Erfolgreiche Präsentation der UKK auf dem Internationalen Kinesiologie-Kongress in Kirchzarten bei Freiburg.

Angehörige unterschiedlichster Berufsgruppen erlernen in den folgenden Jahren UKK in Kursen und arbeiten mit großem Erfolg mit diesem Wissen. Die Methode wird von verschiedenen Fachrichtungen überprüft, erprobt und immer mehr in den Alltag der UKK-Anwender integriert.

Februar 2008

Das Buch zum Thema

„Unterstützte Kommunikative Kinesiologie (UKK) – Sprachbarrieren überwinden“

erscheint. Es beinhaltet neben den ausführlichen Informationen zu Vorgehensweise und Anwendungsmöglichkeiten bei der nonverbalen Kommunikation mithilfe der UKK auch zahlreiche eingängige Beispiele aus der Praxis. Ein unverzichtbarer Ratgeber für interessierte Leser und UKK-Anwender, unabhängig von kinesiologischen Kenntnissen.



Aktuell

Informationsveranstaltungen und Seminare haben das Ziel, die „Unterstützte Kommunikative Kinesiologie“ als selbstverständliche Kommunikationsform zu integrieren. Viele Menschen mit Handicap beteiligen sich weiter mit Rat und Tat aktiv an diesem Prozess. Persönliche Erfahrungen überzeugen immer mehr Menschen vom Nutzen und der Wirksamkeit von UKK.

Wer kann UKK erlernen?

In zweitägigen Kursen können die Grundlagen dieser Methode von jedem Interessierten erlernt werden. Kurse werden bisher ausschließlich von Sibylle Wiedemann angeboten.

„Unterstützte Kommunikative Kinesiologie“ (UKK)

- ist die sinnvolle Synthese des Muskeltests aus der Kinesiologie mit modifizierten Fragetechniken aus der gestützten Kommunikation. Themen werden gezielt eingegrenzt. Obwohl alle Fragen mithilfe des Muskeltest nur mit Ja oder Nein beantwortet werden können, muss das Anliegen des Gesprächspartners vom Anwender rasch erkannt und zu dessen Zufriedenheit „übersetzt“ werden.
- Die Fragetechnik ist so aufgebaut, dass der Klient neugierig und bereit zu aktiver Mitarbeit wird – oft für alle Beteiligten eine ganz neue, bereichernde Erfahrung.
- Arbeitet mit dem sogenannten Surrogat-Test, ein in der Kinesiologie vielfach erprobtes Vorgehen. Dabei stellt eine dritte Person, die Körperkontakt zum Klienten hält, ihren Muskel ersatzweise zum Testen zur Verfügung. So entfallen für den Klienten jegliche körperliche Anstrengungen. UKK bietet also auch den Menschen eine Möglichkeit zu kommunizieren, die auf andere Weise nicht oder nur bedingt dazu in der Lage sind.
- Kommt ohne teure Hilfsmittel aus.
- Kann überall angewendet werden.
- Ist für jeden Interessierten zu erlernen.
- Funktioniert nur, wenn alle Gesprächspartner zum Austausch bereit sind. Niemand kann zum „Gespräch“ gezwungen werden.
- Ist keine Therapie. Sie kann aber hervorragend mit allen kinesiologischen sowie anderen Techniken und Therapieformen kombiniert werden.
- Der Anregung von Menschen mit Handicap ist es zu verdanken, dass die Arbeit mit einer Ersatzperson (Surrogat) weiterentwickelt wurde. Das daraus entstandene „Coaching für Menschen mit Handicap“ bietet auch routinierten Kinesiologie-Anwendern neue Möglichkeiten für ihre Arbeit.